

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



AUSGEGEBEN AM  
22. APRIL 1954

DEUTSCHES PATENTAMT

# PATENTCHRIFT

Nr. 909 556

KLASSE 77f GRUPPE 19 09

*T 5807 XI/77f*

---

Dipl.-Ing. Rudolf Insam, Lauf/Pegnitz  
ist als Erfinder genannt worden

---

Trix Vereinigte Spielwaren-Fabriken, G. m. b. H., Nürnberg

Oberleitung für elektrische Spielfahrzeuge

Patentiert im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland vom 23. Februar 1952, an  
Patentanmeldung bekanntgemacht am 20. August 1953  
Patenterteilung bekanntgemacht am 11. März 1954

---

Die Erfindung bezieht sich auf Oberleitungen für elektrische Spielfahrzeuge, insbesondere für elektrische Spielzeug- bzw. Modelleisenbahnen. Es handelt sich um eine Gitterleitung, welche an zwei Tragarmen der Oberleitungsmaste angehängt ist.

Bisher ist die Ausbildung üblicherweise so getroffen, daß jeder Mast zwei in der Regel waagerechte Arme besitzt. An diese werden die Gitterleitungen angehängt. Sie haben zu diesem Zweck Aufhängeösen, in welche die Tragarme mit ihren hakenförmigen Enden eingreifen.

Demgegenüber ist erfindungsgemäß die Gitterleitung mittels eines Strebenvierecks zwischen die beiden Tragarme eines Mastes eingespannt. Die Tragarme legen sich also in zwei gegenüberliegende Strebenwinkel ein.

Die Erfindung bringt den Fortschritt, daß besondere Aufhängemittel, wie Ösen od. dgl., entbehrlich sind. Es kann die Gitterleitung, welche gewöhnlich aus Blech ausgestanzt ist, mithin einfacher hergestellt werden. Hinzu kommt der Vorteil, daß das Strebenviereck einerseits zu einer Versteifung der Gitterleitung führt, andererseits die Spannwirkung der federnden Tragarme der Maste unterstützt.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung ist in der Zeichnung in den Fig. 1 und 2 dargestellt, welche eine Vorderansicht einer Gitterleitung und eine Seitenansicht eines Mastes mit angehängter und durchschnittener Gitterleitung zeigen.

Die Gitterleitung besteht aus der unteren Leiste  $a$ , an welcher der Strombügel des Fahrzeugs entlang gleitet, und der geschweift nach oben verlaufenden, aus den Teilen  $b_1$  und  $b_2$  bestehenden oberen Leiste sowie aus den Verbindungsstreben  $c_1$ ,  $c_2$  und  $c_3$ .

In der Mitte der Gitterleitung, nämlich dort, wo die beiden Oberleisteile  $b_1$  und  $b_2$  zusammen treffen, ist ein Strebenviereck  $d_1$ ,  $d_2$ ,  $d_3$  und  $d_4$  vorgesehen, das bis zu der Unterleiste  $a$  reichen oder, wie beim dargestellten Ausführungsbeispiel, in die Verbindungsstrebe  $c_2$  übergehen kann. Mittels dieses Strebenvierecks ist die Gitterleitung an die Tragarme  $e$  und  $f$  der Maste  $g$  anhängbar. Diese Tragarme greifen mit ihren entgegengesetzt gerichteten Endhaken  $h$  und  $i$  in die beiden Strebenwinkel  $x$  und  $y$  ein.

Wie aus Fig. 3 ersichtlich ist, können an der Gitterleitung, und zwar bei den beiden Strebenwinkeln  $x$  und  $y$ , Kerben  $k$  vorgesehen sein, so daß die Tragarme  $e$  und  $f$  mit ihren Endhaken  $h$  und  $i$  in der Gebrauchslage in diese Kerben einrasten, mithin noch zuverlässiger gegen ungewolltes Lösen gesichert sind.

#### PATENTANSPRÜCHE:

1. Oberleitung für elektrische Spielfahrzeuge, insbesondere für elektrische Spielzeug- bzw. Modelleisenbahnen, deren Gitterleitung an zwei Tragarmen der Oberleitungsmaste angehängt ist, dadurch gekennzeichnet, daß die Gitterleitung mittels eines Strebenvierecks zwischen die Tragarme eingespannt ist, die sich in zwei gegenüberliegende Strebenwinkel einlegen.

2. Oberleitung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß in den Strebenwinkeln Kerben zum Einrasten der zweckvoll mit entgegengesetzt gerichteten Einhängenhaken versehenen Tragarme vorgesehen sind.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

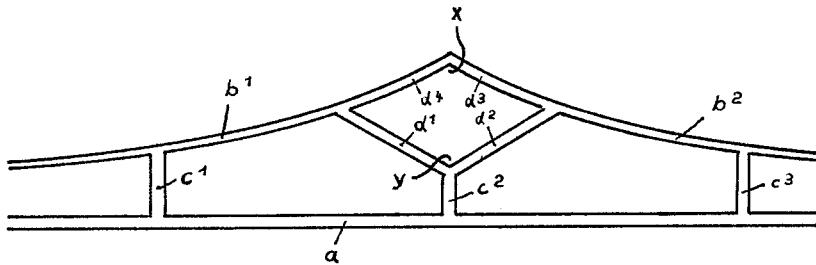


Fig. 1

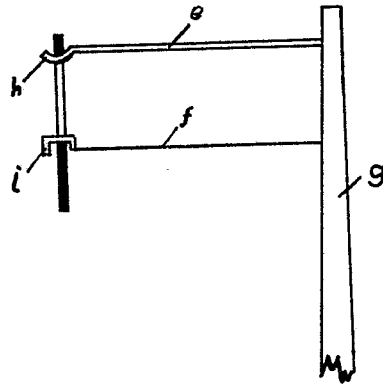


Fig. 2

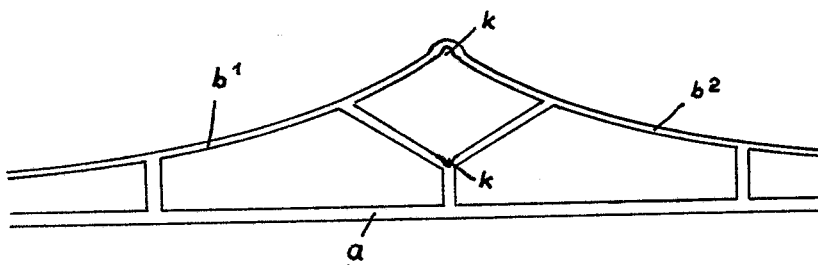


Fig. 3